



## 5.12.2010 - Warnschuss an den Schweizerischen Verband für Pferdesport

Anlässlich der 155. Delegiertenversammlung des Verbands Ostschweizerischer Kavallerie- und Reitvereine (OKV) in Näfels (GL) am Wochenende vom 4./5. Dezember 2010 richtete Präsident Peter Fankhauser klare Worte an den Schweizerischen Verband für Pferdesport. Dieser schlitterte knapp an einem Debakel vorbei.



*Klare Worte des Verbandspräsidenten an die Adresse des SVPS (Foto: dih)*

Vorstand OKV

- > [Bildergalerie](#)
- > [Unterlagen DV](#)

Hitzig waren die Debatten im Vorfeld der diesjährigen Delegiertenversammlung des OKV. Für rote Köpfe gesorgt hatten Beschlüsse des Schweizerischen Verbands für Pferdesport (SVPS). Seine Delegierten hatten sich kürzlich für die Einführung eines neuen Reglements für den gesamten Schweizerischen Pferdesport ausgesprochen. Dieses stiess bei der Basis jedoch auf Widerstand. Einige Vereine beantragten darum an der Delegiertenversammlung des OKV, dass dessen Einführung um ein Jahr verschoben werde. Die hitzige Diskussion in Näfels machte deutlich, dass dem Dachverband ein Debakel drohte und dass zahlreiche Vereinsvertreter dem

SVPS einen Denkkzettel verpassen wollten. „Dafür haben wir Verständnis“, sagte OKV-Präsident Peter Fankhauser (Kloten). Weil aber per 2011 das neue Reglement in Kraft treten soll, sei der Zeitpunkt sich jetzt dagegen zu wehren, schlecht gewählt. Dies hätte bei der Ausarbeitung des umstrittenen Regelwerks geschehen müssen. Fankhauser empfahl darum den Anwesenden, den Antrag abzulehnen.

### **Dachverband räumt Kommunikationsproblem ein**

Die Delegierten folgten mehrheitlich dem Antrag des Vorstands. Der OKV-Präsident gab aber gleichzeitig einen Warnschuss an die Adresse des SVPS ab: „Eine Zusammenarbeit wird künftig nur stattfinden, wenn zwischen dem Dachverband und dem OKV-Vorstand offene und ehrliche Worte Platz haben.“ Er forderte den Dachverband auf, mit den Betroffenen sofort an einen Tisch zu sitzen und ein offenes Gespräch zu führen. „Weil die Basis mit dem Reglement zu arbeiten hat, muss der SVPS allfällige Änderungsvorschläge von den Vereinen ernst nehmen.“ Der Präsident des Schweizer Verbandes für Pferdesport, Charles Trolliet, räumte vor den OKV-Delegierten ein: „Ich stelle fest, wir haben ein Kommunikationsproblem.“ Um dieser Schwäche entgegenzuwirken versprach er per Ende 2011 ein Kommunikationskonzept auszuarbeiten. Die Beanstandungen der Vereine liess er indessen unbeantwortet.

### **Keine Abo-Pflicht für Publikationsorgan**

Die Zustimmung des OKV-Vorstandes fand hingegen der zweite Antrag aus den Reihen der Vereine. Er forderte die Aufhebung der Bezugspflicht des SVPS-Publikationsorgans „Bulletin“. Die Antragsteller argumentierten, dass das Pflichtabonnement einer Gebühr gleichkomme, da ein Verzicht zwar die Zustellung stoppe, nicht aber die Verrechnung. Ihnen leistete der OKV-Vorstand Schützenhilfe: „Angesichts der sich wandelnden Medien- und Kommunikationsmittel müssen wir mit der Zeit gehen“, sagte Fankhauser. Die Delegierten unterstützten den Antrag grossmehrheitlich.

### **Zwei neue Verbandsmitglieder**

Seit der heutigen Delegiertenversammlung zählt der OKV zwei Mitglieder mehr. So hiessen die Anwesenden den Beitritt des Reitclub Waldhof (Winkel-Rüti, Bülach) und der Interessensgemeinschaft Rossweidli (Wetzikon) gut. Sie weigerten sich hingegen, das Pferdesportzentrum Elgg in ihrem Kreis aufzunehmen.

Die Jahresrechnung 2010, der Voranschlag 2011 sowie die übrigen Anträge des Vorstands fanden die breite Zustimmung der Versammlung.



---

## 15.12.2010 - Peter Fankhauser: "Manchmal brauchen zukunftsgerichtete, gute Entscheide eben etwas länger"

---

Selten waren die Nerven im Publikum an einer OKV-Delegiertenversammlung so angespannt wie in diesem Jahr. Und selten hatte der Präsident Peter Fankhauser derart viele Reaktionen im Nachgang erhalten. Grund genug für ein Gespräch.

---



Peter Fankhauser (Foto: dih)

### Interview Andreas Stutz

#### **Peter Fankhauser, wie sind sie mit dem Verlauf der Versammlung insgesamt zufrieden?**

Im grossen und ganzen bin ich mit dem Verlauf zufrieden. Wenn man bedenkt, was im Vorfeld, vor allem beim Thema „Reglemente“, von beiden Seiten geschrieben wurde. Gefreut hat mich, dass man über die Sache diskutiert hat und es nicht um persönliche Schuldzuweisungen ging.

#### **Was sagen Sie zum Ausgang der Abstimmung über die Einführung der neuen Reglemente?**

Der Ausgang der Abstimmung entspricht der auch im Vorstand vorgängig beschlossenen Haltung. Die Abstimmung hat aber auch klar aufgezeigt, dass der SVPS jetzt nicht einfach zur Tagesordnung übergehen kann. Die dem Antrag zugrundeliegenden Probleme müssen mit den Betroffenen umgehend angegangen werden. Sicherlich wäre es falsch, damit wieder ein Jahr zuzuwarten.

#### **Welche Reaktionen haben Sie im Nachgang der DV in Sachen Reglemente**

#### **erhalten?**

Die Reaktionen im Nachgang zur DV im Bezug auf die Reglemente waren eigentlich durchaus positiv. Man vertraut darauf, dass der SVPS jetzt die notwendigen Schritte einleitet.

#### **Die OKV Delegierten haben sich klar gegen eine Bulletinpflicht ausgesprochen; wird diese Publikation nun bald verschwinden?**

Hier muss klar gestellt werden, dass es nie darum gegangen ist, das Erscheinen des Bulletins einzustellen. Die DV hat beschlossen und den OKV Vorstand beauftragt, die Abschaffung des Pflichtabonnements voranzutreiben. Überrascht war ich von den Reaktionen zahlreicher Mitglieder aus andern Verbänden, die den Vorstoss offenbar unterstützen. Hier hoffe ich, dass man auch in den anderen Verbänden auf seine Mitglieder hört und den Antrag des OKV an der Mitgliederversammlung des SVPS im Frühjahr unterstützt.

Wir überlegen uns, eine Website zu diesem Thema zu schalten, wie das Exponenten zu den Reglementsänderungen lanciert hatten. Ich glaube, nur so wird es allen Verantwortlichen bewusst, dass auch der Grossteil ihrer Mitglieder mit der Bulletinpflicht nicht einverstanden ist. Grundsätzlich bin ich überzeugt, dass das Bulletin auch in Zukunft von vielen Mitgliedern abonniert wird - wenn es informativ gestaltet ist.

#### **Was tut der OKV, wenn der SVPS nicht auf die Forderungen des grössten Regionalverbands eingeht?**

Ich vertraue darauf, dass der OKV die notwendige Unterstützung erhalten wird. Sollte dem nicht so sein, werden wir sicherlich nicht aufgeben und weiter für die Interessen der Basis kämpfen.

#### **In einer äusserst knappen Abstimmung haben sich die Delegierten gegen die Aufnahme des Pferdesportzentrums Elgg ausgesprochen. Was denken sie persönlich darüber?**

Ganz persönlich war das für mich eine Enttäuschung. Es gilt, den Einsatz der Elgger für den OKV in den vergangenen Jahren zu berücksichtigen. Ich denke dabei vor allem an die Newcomers und die Vereinstrainerausbildung. Die Diskussionen und Reaktionen seit der Abstimmung zeigen aber, dass hier teilweise sehr kurzsichtig und unbedacht entschieden wurde. Viele Delegierte haben offenbar nicht zugehört und damit nicht realisiert, dass das Pferdesportzentrum Elgg keine Mitglieder aufnehmen und damit die umliegenden Vereine nicht konkurrenzieren wird.

Es war immer meine Ansicht, dass man bestrebt sein muss, die OKV Plattform möglichst alle Pferdesportorganisationen zugänglich zu machen. Nur so ist die Kommunikation unter den Betroffenen sichergestellt. Ich bin überzeugt, dass künftig weitere Pferdesportorganisationen den Anschluss an den starken OKV suchen, was – so meine ich – allen Mitgliedern zugute kommt. Nach dem negativen Entscheid habe ich mit den Verantwortlichen in Elgg umgehend Gespräche geführt. Das Resultat stimmt mich zuversichtlich. Ich bin dankbar, dass unsere Ausbildung und unser Nachwuchs trotzdem weiter unterstützt wird und in Elgg willkommen bleibt. Ich hoffe, dass Elgg den Delegierten an der nächsten DV nochmals Gelegenheit gibt, auf ihren Entscheid zurück zu kommen und dass Elgg nochmals kandidiert. Manchmal brauchen zukunftsgerichtete, gute Entscheide eben etwas länger.